

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

286 (8.12.1927) Heimat und Wandern

Partei-Nachrichten

Bergshausen, 5. Dez. Der am 4. Dezember stattgefundene Lichtbildvortrag im Saale zur Krone war von 160 Personen besucht. Das Thema lautete „Von Artier zum Menschen“, Redner: Genosse Lehrer M n s m a n n - P f o r s h e i m. Er führte in einem 1 1/2 stündigen gut aufgebauten Vortrage mit reichlichen Lichtbildern den Anweilenden den Werdegang des Menschen von der Arbeit an vor Augen. Die Verammlung dankte dem Referenten mit lebhaftem Beifall. Der Vorsitzende sprach den Wunsch aus, bei späteren Veranstaltungen möchten die Teilnehmer noch zahlreicher erscheinen, ebenso sich der Partei anschließen, sowie die Parteipresse abonnieren. Am 15. Januar spricht Genosse K ä r t z über die deutschen und badischen Steuerrechte. Es ist Pflicht der Parteigenossen, diesen Sonntag sich freizubehalten, sowie auch für einen guten Besuch der Versammlung jetzt schon Sorge zu tragen. Ebenso werden die Arbeiterorganisationen am Platze gebeten, von sich aus für diesen Tag keine Veranstaltungen festzusetzen, sondern ihre Mitglieder zu veranlassen, diesen für jeden Steuerzahlenden wichtigen Vortrag zu besuchen. Lokal wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Sobenerwettertsch. Heute abend 8 Uhr findet im Gasthaus zur Krone eine Parteiverammlung statt. Vollständiges Erscheinen wird erwartet.

Oberkirch, Sonntag, 11. Dezember, nachmittags 1/2 3 Uhr, findet im Gasthaus zum „Dösch“ eine Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: 1. Aufarbeiten der Arbeiterwohlfahrt (Wahl eines Ortsausschusses), 2. Vereinsbericht, 3. Wahl des Delegierten zur Gruppenkonferenz Oppenau, 4. Verschiedenes.

Wirtschaftliche Arbeiterbildung. In dem letzten erschienenen Novemberheft der „Bücherwarte“ sind zwei wertvolle Beiträge zum Thema der wirtschaftlichen Arbeiterbildung veröffentlicht. In einem großen Leitartikel über „Praktische Wirtschaftskunde“ gibt Fritz Knapf einen Überblick über die Wesen und Methoden, mit deren Hilfe der Arbeiterleser sich die Kenntnis der wirtschaftlichen Wirklichkeit verschaffen kann. Ausgehend von dem Wirtschaftsteil der großen Tageszeitungen, über die wichtigsten Zeitschriftenliteratur hinweg fasst er die wichtigsten Schriften, die dem Leser die Kenntnis der einzelnen Wirtschaftszweige vermitteln. In einem zweiten Artikel in der „Arbeiterbildung“ untersucht Dr. Alfred Braumthal die Grundlagen der wirtschaftlichen Arbeiterbildung. Braumthal vertritt den Standpunkt, dass die bloße Stoffkenntnis nie und nimmer Ziel der Arbeiterbildung sein kann. Diese muß vielmehr ihren theoretischen Ausgangspunkt vom Marxismus nehmen als dem ordnenden Prinzip, das das Labormittel der gesellschaftlichen Erscheinungen entwirrt. — Von aktueller Bedeutung ist ferner der Artikel von Dr. August Siemsen „Sozialdemokratie und Volkshochschule“, in dem, anknüpfend an die Richtlinien der Konferenz der sozialdemokratischen Kommunalpolitiker in Maadoburg, unsere Stellung zu den Volkshochschulen geprüft wird. Ein Artikel von Karl Bent „Buchhandel und Bildungsarbeit“ erörtert die Stellung der parteigenössischen Buchhändler im System der gesamten sozialistischen Bildungsarbeit. — Im übrigen ist die Novembernummer der Bücherwarte und Arbeiterbildung sehr reich an den kommenden Weihnachtstagen eingestrichelt. Zwei Artikel von Walter Eschbach und Hermann Sieber geben wertvolle Fingerzeige für proletarische Weihnachtsgeschenke, sowie für Kindererziehung und Kindererziehung. Ferner bringt die „Bücherwarte“ Besprechungen zahlreicher Kinderbücher, Jugendschriften, Reisebeschreibungen usw., die weiten Kreisen der Leser sehr willkommen sein werden. — Die „Bücherwarte“ mit Beilage „Arbeiterbildung“ ist zum Preise von 1.50 M für das Vierteljahr durch die Post oder Buchhandlung zu beziehen. Einzelnummern kosten 75 Pf. Der Reichsausschuss für sozialistische Bildungsarbeit, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3, stellt Probenummern gern zur Verfügung.

Kulturwille Nr. 12/IV. Jahrgang, Sonderheft „Verlage“. Eine liberale geschichtliche Konstruktionsweise deutet auf den reichen Inhalt dieser Sondernummer hin. Der bildungs- und wissenschaftsbegeisterte Leser findet auf einem Raum einen verhältnismäßig guten Überblick über die Arbeit der deutschen Verlagswirtschaft. Eine Streife durch die Verlage schöner und wissenschaftlicher Literatur, daneben gewährt einige Beiträge (Was bedeutet Verlagswesen? Schumann. Der Weg zum Buch.) einen guten Einblick in die geschäftlichen Praktiken der Verlage. Die Nummer nimmt auch in den Querschnitt und der Arbeiterbildung zu aktuellen Fragen der Kunst, des Theaters, des Films usw. Stellung. Weiterhin sind innerhalb der Aufsätze gute Ratsschläge für Einrichtung und Ausbau von Haus- und Arbeiterbibliotheken verstreut. Die Illustrationen sind dem letzten erschienenen Werte von Franz Waserel. — Die Idee — entnommen. Man sollte wünschen, daß zum mindesten jeder Funktionär und jeder interessierte Arbeiter den Kulturwille, der eine der besten unserer Bildungsblätter darstellt, abonniert. Jahresabonnemente RM. 3.—, Einzelnummern 30 Pf. Der Verlag verdient auf Wunsch gern Probenummern.

Wirtschaftskämpfe

Stillelegung der Siegerländer Gruben

Berlin, 6. Dez. (Zentralblatt.) Der Verband der Siegerländer Gruben und Hütten hat nunmehr auch die Stillelegung der angeschlossenen Werke zum 1. Januar beschlossen. Betroffen werden etwa 3200 Arbeiter.

Verhandlungen bei der Reichsbahn

Am Donnerstag begannen laut Vorwärts die Verhandlungen in Berlin über die Ortslohnzuschläge für die Eisenbahner. Die Verhandlungen sollen bis Sonntag, 18. Dezember, beendet sein, so daß die festgesetzten Zulagen noch vor Weihnachten ausgezahlt werden können.

Kleine badische Chronik

e. Weingarten, 6. Dez. Hier fand eine von allen Parteien mit Ausnahme des Zentrums einberufene Kundgebung gegen das geplante Reichsschulgesetz statt, die glänzend besucht war. Das Referat lag in den Händen des Hauslehrers S a c h s - W e i n h e i m, der volkstümlich sprach und seine Zuhörer für den Kampf um die Simultanschule gewann. Einstimmig wurde folgende Entschließung ausgelesen: „Die heute in der Festhalle in Weingarten (Baden) auf einer Kundgebung versammelten über 500 Männer und Frauen, aller Konfessionen und aus allen Kreisen der Bevölkerung des Weingartens erheben schärfsten Einspruch gegen den Reichsschulgesetzentwurf, weil er die Schulhoheit des Staates an die verschiedenen Konfessionen und Parteien ausliefert, und damit vor allem unsere bewährte badische Simultanschule in leistungsfähigere Abergabeln verfallen würde, was nur unbilligen

Streit in Gemeinde und Familie hineintragen würde. Die Verammlung ist der Ansicht, daß mit der Sicherung des Religionsunterrichts den berechtigten Wünschen der Eltern Genüge geleistet wird. Anders wie hiermit unsere Texte zur bestehenden Schulform auf's neue fundiert, erwarten wir von der bad. Regierung und von unseren Landtags- und Reichstagsabgeordneten, daß sie alles daran setzen, unsere schon seit über 50 Jahren bewährte badische Simultanschule unverändert zu erhalten.“

* **Hilfingsburg (bei Bruchsal).** Beim Stirzen seines Alters im Gemann „Hohewieschen“ fand der Landwirt W o l f - K i e g e r, dicht beinahe liegend, 13 Kanonengelenk und einen Spaten. Es sind 20-jährige Kollagen, die vom Rost stark zerfressen sind. Die Umstände des Fundes sprechen dafür, daß an jener Stelle eine Geschützstellung war, die noch zum Zwecke der Festung gehörte.

* **Seelbach bei Lahr.** Einem Arbeiter ging seine Lohndüte mit 30 M. Wochenlohn verlustig. Der geschädigte Arbeiter nahm seine Zuflucht zu den „Helfelern“ in Ottenheim. Am Samstag suchte er die Gebr. S e i l e r in Ottenheim auf, konnte sie aber nicht sprechen wegen zu großen Andraus (11). Mithilfe brachte er in seine Heimat zurück. Groß erkaunt und voller Freude fand er am Sonntag morgen sein Geld in einem Briefumschlag unter der Haustüre. Die Furcht vor den Helfelern hatte den unredlichen Finder bezogen, das unrechte Gut seinem Herrn zurückzugeben.

* **Donauschingen.** Montag nachmittags 5 Uhr brach auf bisher unauffällige Weise im Speiseraum einer Werkstatt ein Brand aus, dem die sämtlichen Vorräte desselben, die aus Holz, Holzöl, Teer und Leinöl bestanden, zum Opfer fielen. Der Schaden ist beträchtlich.

* **Wehr bei Schoßheim.** Durch die Geistesgegenwart des Bahnwärters am Übergang der Straße Schoßheim-Wehr konnte ein erster Unglücksfall verhütet werden. Das Auto einer Weinhandlung in Wehr fuhr in die geschlossene Bahnstrecke hinein, in dem Augenblick als von Schoßheim der Personenzug heranbraute. Der Bahnwärtler sprang dem Zug entgegen und vermochte durch sein Kaltblütigkeit den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

* **Schmalzhausen bei Pfullendorf.** Bei der Arbeit in der Scheune führte der Landwirt M e l h o r M a i e r aus beträchtlicher Höhe herab und blieb bewußtlos liegen. Er erlitt einen schweren Schädelbruch.

* **Mühlingen bei Stodach.** In der Nacht zum Sonntag ist die Scheune des Landwirts Traber mit erheblichen Frucht- und Futtermittelvorräten bis auf den Grund niedergebrannt. Der Schaden ist trotz Versicherung sehr beträchtlich. Alle Umstände sprechen für Brandstiftung.

* **Neuenweg.** In den Waldungen Neuenweg und Büchau verschwanden in letzter Zeit viele Brennholz- und Papierrollen, teilweise fehlten oft ganze Wagen. Es gelang nun als Dieb einen Holzfuhrmann einer der größten Holzhandlungen des kleinen Weingartens festzunehmen. Der größte Teil des gestohlenen Holzes konnte wieder beigebracht werden.

* **Zengen (bei Engen).** Als Holzhauer damit beschäftigt waren, eine Lanne zu fällen, brach sich dieselbe und begrub den Landwirt Friedrich Reit unter sich. Er war sofort tot. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und drei umhüllende Kinder.

h. Vom Böhmer, 5. Dez. Die Reichsbahnverwaltung übertrug die Abbrucharbeiten des alten Güterbahnhofes in Engen a. S. dem Unternehmer Karl Trauenschel als dem Schiffsbauer, ohne daß er kapitalkräftig genug war. Nach Veräußerung der wertvollsten Stücke kam Trauenschel in Konkurs, machte sich auch weiterer Straftaten verdächtig, so daß er verhaftet wurde. Wahrscheinlich ist die Reichsbahnverwaltung der Saumpflichtig. — Im Gebiet des Voralberger Interzonalverbandes (1400 Mitglieder) raffte die Bienenleiche Kolem innerhalb Jahresfrist in 679 Ständen 1287 Wäcker dahin; ergriffen von der Seuche waren über 2800 Wäcker. Der Schaden wird auf 60 000 Schilling geschätzt. — Bei der Darlehenskasse Remonsborn-Solms wurden Unregelmäßigkeiten von zunächst mehreren taubend Schweizerinnen festgestellt. Der frühere Kassierer Leo Kober, dem die Unterschlagung zur Last fällt, ist verschwunden.

* **Seidelsberg.** Die Flugschiff des Flugzeuges D 978 der Luftfahrtgesellschaft m. H. S. Wöhlmann, das gestern früh bereits bei Waldorf infolge Nebels notlanden mußte und nach zwei Stunden weiterfliegen konnte, verlor sich nachmittags gegen 3 Uhr über Seidelsberg nachmals. Da außerdem der Motor zu versagen drohte, entschloß sich der Führer, ein Flugschiff, zur Notlandung auf dem College-Sportplatz; dabei blieb das Fahrzeug des Flugzeuges am Holzstamm des Sportplatzes hängen, die Maschine kippte nach vorn über und wurde schwer beschädigt. Der Piloter blieb unverletzt. Das Flugzeug wird heute nachmittags zum Militärtransport abmontiert.

* **Seidelsberg.** Wie aus Lübeck gemeldet wird, ist seit vier Wochen der Motorschoner „Lübeck“ verschollen und vermutlich mit der gesamten Besatzung von elf Mann in der Nähe von Schottland untergegangen. Unter den Ertrunkenen befinden sich wahrscheinlich auch zwei Seidelsberger, der 18-jährige Erich B r u t t und der gleichaltrige Hans K i r c h g ä n n e r.

* **Mannheim.** Eine 24-jährige Fabrikarbeiterin, die vorzeitig von der Kleinbahn Mannheim-Heidelberg absteigen wollte, kam dabei zu Fall und wurde mehrere Meter weit geschleift. Mit einer Wirbelsäulenverletzung wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert.

* **Radio auf den Rheinischleppern.** Auf Anregung des Vereins für Werbung der Rheinischleppern sollen den Rheinischleppern mit Radio versehen werden, um den Redaktionen eine dauernde Verbindung mit den auf Fahrt befindlichen Führern zu ermöglichen. Es sind vier Sender vorzulegen, deren einer nach Worms soll. Augenblicklich finden praktische Versuche in dieser Richtung statt.

Das Konfessions-Examen

Eine reizende Geschichte wird aus dem Hegan erzählt und als wahr verbürgt. So etwa war es: Aus Hegan kam ein achtjähriger Schüler in die Klasse. Vor Beginn der Religionsstunde hieß es: „Die Katholiken bleiben sitzen, die Evangelischen gehen ins Schulzimmer Nr. 5“. Zur Verwunderung der Lehrerin folgte der Schüler den Evangelischen. Bayern sind doch katholisch, dachte sie, rief den Jungen zurück und sah gleichzeitig in der Unterrichtsliste nach. „Ist eine Frage zweifelhaft, so fehlt natürlich der Eintrag wie immer“ murmelte sie. „Ja“, antwortete er auf die Mittel des Ausstanzens. „Ist du evangelisch?“ „Ja.“ „Ist bei euch alles evangelisch gewesen?“ „Ja.“ „Kannst du ein Kreuzzeichen machen?“ „Ja.“ antwortete er und machte es. — Der Fall lag klar und sie entschied: „Du bist katholisch und bleibst hier.“ Als die Lehrerin kurze Zeit unterrichtet hatte, kamen ihr doch Bedenken, weshalb sie dem kleinen Bubenwaren die Kardinalfrage stellte: „Sag mal, ihr hattet doch auch einen Pfarrer?“ „Ja.“ „Und hatte der Pfarrer auch eine Frau?“ „Ja.“ „Woher weißt du das?“ „Da, sie war halt immer da.“ „Nest war der Fall ganz klar und sie entschied: „Also doch evangelisch; ein evangelischer Baver. Geh nach der Klasse 5, eine Treppe tiefer.“

Nachdem Xaver, so hieß der kleine Mann, eben die Tür hinter sich geschlossen hatte, fiel der Lehrerin noch eine Frage ein, die sie Xaver rufen und frug ihn: „Sag mal, wie hat denn euer Pfarrer geheißen?“ „Der Pfarrer Müller.“ „Gut, Xaver. Und wie hat seine Frau?“ „Die Kathin.“ — Die Lehrerin war nach dieser verheißenen Antwort fast sprachlos, denn nun erst war der Konfessionsfall klar. Und sie entschied: „Du bist katholisch. Geh deinen Platz.“

Bürgeranschuldigung in Bergshausen

a. Bergshausen, 5. Dezember. Nachdem am 18. November diesen Tag anberaumte Bürgeranschuldigung infolge Verhinderung des Stunsaales durch die Bürgerpartei, hervorgerufen durch persönliche Angriffe des kommunizistischen Sprechers gegen den Vertreter der hiesigen Bürgerpartei, zur Verhinderung infolge Verhinderung statt. 1. Punkt der Tagesordnung betraf Verhinderung der Bürgerpartei am 18. November. Die Bürgerpartei beantragte unterer Seite kritisiert. Dem 2. Punkt: Die Festsetzung der Bürgerpartei für 1928 wurde zugestimmt. Die 3. Tagesordnung betraf Anlauf von Gelände im Gemann Zimmer zur Erweiterung einer Straße. Nach reichlicher Aussprache wurde diese Tagesordnung dem Gemeinderat zurückgewiesen; einmal soll die angeordnete erstellt werden und zum andern erscheint der Preis zu hoch. 4. Vorlage, Abtretung von Baugelände an der Wöhlmann-Straße, Schloßgartenstraße, den Quadratmeter zu 3 Mark, wurde zugestimmt. 5. Vorlage, Erstattung einer Satzung der Gemeinde, betreffend, sowie 6. Verkauf eines Grundstückes im Wehr. „Verchiedenes“ gab der Vorsitzende die Reparaturen in der Gemeindeverwaltung bekannt, die im kommenden Jahre ihrer Durchführung bedürftig sind, ebenso wies unter Fraktionsvorsitzender eine inhaltliche Beachtung eines bürgerlichen Vertreters mit Entrüstung

Markt und Handel

Schnellwaagenfabrik „Union“ U. G. Karlsruhe. Diese im März 1927 mit einem Kapital von 50 000 M geordnete Aktienkapitalerhöhung ihres Grundkapitals.

Aus aller Welt

Schwerer Betriebsunfall

Salle, 7. Dez. Geiern mittig wurden in einer hiesigen Textilfabrik durch unerklärliches Platzen eines Gummiflusses zwei Frauen und ein Mann verbrüht. Bei drei Frauen und dem Mann waren die Verletzungen so schwer, daß die Verunglückten ins hiesige Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

Begen Lustmordes zum Tode verurteilt

Lüneburg, 7. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Schwägermann aus Habisbort bei Gelle wegen Totschlags des 10-jährigen Kindes des H. S. zu drei Jahren Zuchthaus. Der Verurteilte hatte an einem siebenjährigen Knaben einen Notzuchtverstoß begangen und daselbst dann in hiesiger Weise ermordet.

Lodesprung aus dem 43. Stockwerk

Neurock, 7. Dez. Während der verheerenden Mittagspause sprang ein Arbeiter aus dem 43. Stockwerk des 60. Wolkenkratzergebäudes am Untermarkt in Wien ab. Er wurde glücklich verstorben und war sofort tot.

Mit drei Kindern in den Tod

Dresden, 7. Dez. Geiern nachmittags nahm die Arbeiterin Gertrud Schwanitz aus Gohlis bei der Arbeit ihren Tod. Sie hinterließ drei Kinder im Alter von 5 bis zu einem Jahr mit Hans zu Gohlis. Die Polizei fand alle vier tot auf. Mithilfe Familienverhältnisse und wirtschaftliche Sorgen dürften die Ursache der Tragödie gewesen sein.

Geldstrafenbrecher

Frankfurt a. M., 7. Dez. In der vergangenen Nacht brach ein Dieb in die hiesige Dringstrassenkassette ein und öffnete den Geldschrank mit Schweißapparat. Nach den bisherigen Ermittlungen haben sie das gesamte Bargeld in Höhe von 10 000 M. Markt, während sie einen Saal mit Silber und die Geldrollen raubten.

Von Riffablen überfallen — Drei Tote

Paris, 7. Dez. Nach einer Anzeigermeldung aus Calcutta wurde in der Gegend des mittleren Merica ein mit Wasser bespannter Zug Generalassistenten von Riffablen überfallen. Sergeant und zwei Mann sind getötet worden.

Schwerer Eisenbahnunglück in Spanien

Madrid, 6. Dez. Aus Oviedo wird gemeldet: Ein Personenzug und ein Güterzug stießen an der Grenze der Provinz Oviedo zusammen. Bisher wurden zwei Tote sowie zahlreiche Verunglückte aus den Trümmern geborgen. Es wird befürchtet, daß noch mehr Toteopfer zu beklagen sind.

Unfall eines deutschen Kapitans

Le Havre, 6. Dez. Zwei deutsche Schiffsdampfer aus Hagen, die ein Reparationsgeschäft nach Rouen bringen wollten, kamen heute auf der See von Le Havre an. Der Dampfer mit dem Schiffsarzt wurde der Kapitän von Schindler, Dorella, ins Meer geschleudert. Er wurde durch einen Rettungsboot gerettet, erlag aber bald darauf einem Herzschlag. Der deutsche Dampfer wird für die Überführung der Leiche in die Heimat zu tragen.

Opfer des Sturms im Kaspischen Meer

Moskau, 6. Dez. Flugschiffe, die aus Astrachan in Richtung Kasan unterwegs waren, wurden durch einen Sturm in der Kaspischen Meer verunglückt. Fünfzehn Fischer und Fischer waren errettet; bisher sind 15 Fahrzeuge verlohren und etwa 100 Fischer vermutlich ums Leben gekommen.



MAGGI
Praktisches Weihnachtsgeschenk:
MAGGI Würze, MAGGI Suppen in Würfeln, MAGGI Fleischbrühwürfel.